

FondsBrief

NR. 17

INFORMATIONEN DES UMWELTFONDS

MAI 2003

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

haben sie es auch gehört bzw. gelesen? Wir sind „Angstspärer“ und damit am „wirtschaftlichen Stillstand“ schuld. So jedenfalls wurden regierungs-offizielle Stellen in den Medien zitiert.

Derart werden Opfer zu Tätern gemacht! Die tatsächlichen Verantwortlichen bleiben im Dunkeln. In Wahrheit sind doch die Konzerne an der wirtschaftlichen Situation Schuld. Sie vernichten Arbeitsplätze zu Hunderttausenden, zahlen keine Steuern und keine Beiträge zur sozialen Sicherung mehr. Zugleich werden uns in immer neuen Horrorkatalogen wie Hartz-Papier, Rürup-Vorschläge, Agenda 2010 etc. die Lasten aufgebürdet. Die Arbeitslosigkeit steigt, die Einkommen sinken. Und da sollen wir auch noch unsere letzten Notgroschen den Konzernen in den Rachen werfen?

Nein, vielmehr ist alles ein Grund mehr: Wenn schon sparen und Rücklagenbildung für die Absicherung im Alter, der Ausbildung der Kinder etc., dann außerhalb der Profit-Kreisläufe der Konzerne und Banken, z.B. im UMWELTFONDS. Dort wirkt das Geld für soziale Sicherheit, Ökologie und Menschenrechte. Übrigens dank der Absicherung über die alternativen Banken GLS-Ökobank ohne jedes Verlustrisiko!

Stocken Sie Ihre Einlage jetzt auf,
zeichnen Sie jetzt neue Einlagen.

Herzliche Grüße Ihr

Axel Köhler-Schnura
- Axel Köhler-Schnura -



Die USA und Großbritannien haben zwar die „Kampfhandlungen“ in ihrem völkerrechtswidrigen Raubkrieg gegen den Irak als „beendet“ erklärt. Der Krieg selbst dauert an, weitere neue Kriege drohen. Deshalb bleiben wir auch weiterhin im Rahmen der Friedensbewegung aktiv. Tun Sie das bitte auch.



LEBENSRENDITE

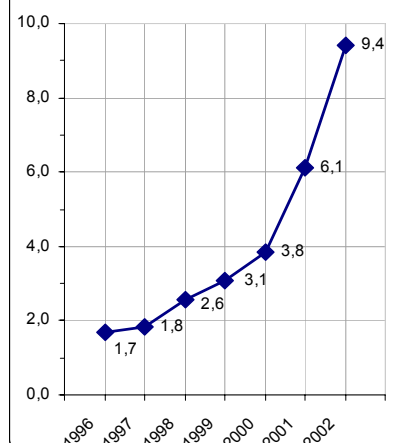
Im Gegensatz zu den üblichen Vermögensanlagen orientiert der UMWELTFONDS zwar erklärtermaßen auf absolute Sicherheit für die eingelegten Gelder, nicht aber auf Rendite für die AnlegerInnen. Der UMWELTFONDS setzt statt dessen auf „Lebensrendite“.

Unter „Lebensrendite“ verstehen wir den Nutzen, der aus der Sicherung der sozialen Grundlagen, der Ökologie und der Men-

schenrechte erwächst. Für uns, aber auch für nachfolgende Generationen.

„Lebensrendite“ ist durch die Förderung ökologie- und sozialpolitischer Projekte zu erzielen. Entsprechend schüttet der UMWELTFONDS seine jährlichen Erträge an Projekte aus, die zu unserer aller Nutzen und Vorteil für die Sicherung der sozialen Grundlagen, des Umweltschutzes und der Menschenrechte kämpfen.

Ausschüttungen in Tsd. Euro



REKORD-AUSSCHÜTTUNG 2002

Nachdem bereits in den Vorjahren ständig steigende Beträge ausgeschüttet werden konnten, erreichte die Ausschüttung für das Jahr 2002 erneut Rekord-Höhe: 9.200 Euro konnten an die Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) überwiesen werden (siehe Schaubild auf Seite 1). Gegenüber dem Vorjahr ein sattes Plus von 50 Prozent.

Die Ausschüttung umfasst sämtliche Geldrenditen des UMWELTFONDS nach Abzug der unvermeidlichen Steuern. Diese Geldrendite lag für 2002 bei ca. 3 Prozent. Sie wurde entsprechend der Grundsätze des UMWELTFONDS nicht im normalen Wirtschaftskreislauf erzielt, sondern durch den Einsatz der Gelder des UMWELTFONDS in ökologischen und sozialen Projekten.

Dass keinerlei Abzüge für die Verwaltung des zum Ansatz kommen, liegt einerseits an der ehrenamtlichen Betreuung des UMWELTFONDS; andererseits daran, dass die Kosten für Bank, Buchhaltung, Werbung und (Steuer-)verwaltung ausschließlich durch Spenden abgedeckt werden.

In einem Schreiben an den UMWELTFONDS dankt der Vorstand der CBG allen Einlegerinnen und Einlegern des UMWELTFONDS, die diese Ausschüttung mit ihren Einlagen ermöglicht haben, ganz herzlich. In dem Schreiben heißt es weiter, *„Arbeit gegen Globalisierung und Konzernmacht wird aufgrund der gegebenen gesellschaftlichen Verhältnisse nicht gefördert. Die für alle Menschen und den gesamten Planeten außerordentlich wichtige erfährt durch die Zuwendung aus dem UMWELTFONDS existentielle Unterstützung.“*

Auskunft über die Projekte der CBG gibt umfangreich die Internetseite www.CBGnetwork.org

ANLAGEPROSPEKT

Um ausführlich über Idee, Prinzipien und Funktionsweise des UMWELTFONDS zu informieren, wurde eine 24-seitige Broschüre im A5-Format entwickelt. Dieser „AnlageProspekt“ gibt Auskunft zu allen Fragen im Zusammenhang mit dem UMWELTFONDS.

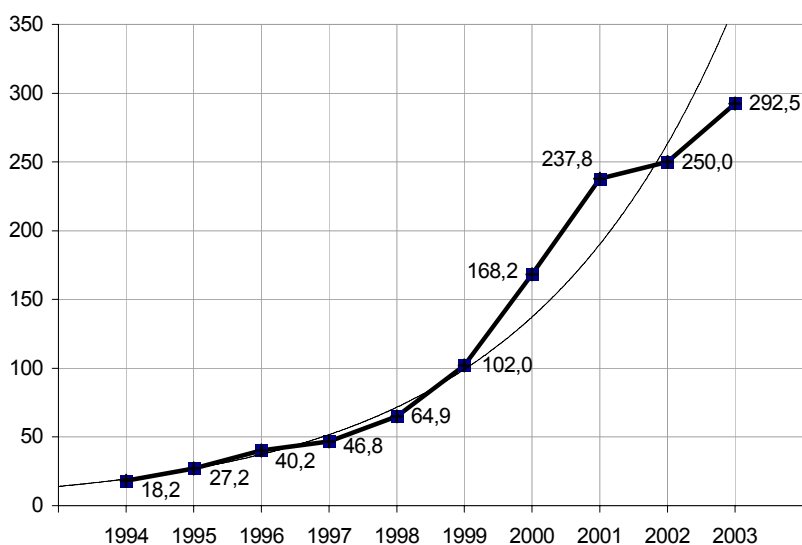
Unser AnlageProspekt kann kostenfrei angefordert werden - Spenden sind erwünscht. Er eignet sich hervorragend, um Freunde und Bekannte über den besonderen Charakter des UMWELTFONDS aufzuklären und sie von einem finanziellen Engagement beim UMWELTFONDS zu überzeugen.

2002: GUTER ZUWACHS

Die Entwicklung des UMWELTFONDS verläuft anhaltend positiv. Nicht nur die für 2002 deutlich erhöhte Ausschüttung zeigt dies (siehe Schaubild Seite 1), sondern auch der Anstieg der Brutto-Einlagen (Einlagen ohne Berücksichtigung der Rückzahlungen). Dieser nahm um 30 Prozent zu.

Und sogar die Netto-Einlagen (Einzahlungen abzüglich Rückzahlungen) stiegen um 5 Prozent (siehe Schaubild Seite 2), obwohl wir im vergangenen Jahr aufgrund zahlreicher auslaufender Verträge Rückzahlungen in Rekordhöhe zu leisten hatten (siehe Schaubild Seite 3).

Entwicklung der Netto-Einlagen in Tsd. Euro
(mit Trendlinie/gestrichelt)



Auch die Zahl der EinlegerInnen konnte um nahezu 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Damit hatten zum 31.12.2002 insgesamt 113 Einleger und Einlegerinnen 229 Einlagen über 250 Tsd. Euro gezeichnet.

Angesichts der allgemeinen Entwicklung im Bereich der Geldanlagen ist dies nicht selbstverständlich. Vielmehr sind Einbrüche und Rückgänge keine Seltenheit und viele AnlegerInnen hatten in 2002 herbe Verluste zu verzeichnen.

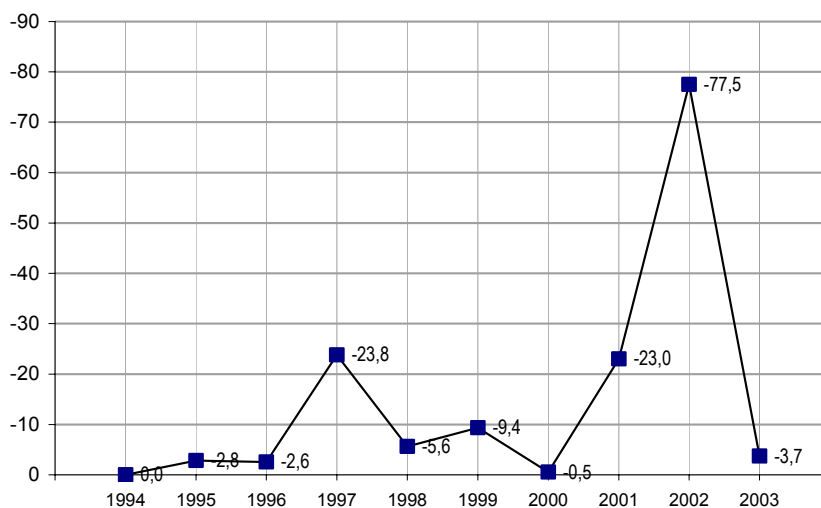
Umso wichtiger, den UMWELTFONDS weiter auszubauen und nach Möglichkeit vor allem das Entwicklungstempo zu beschleunigen. Beim UMWELTFONDS gibt es keinerlei Verlustrisiko und der Fonds bietet zudem ein überzeugend engagiertes Konzept. Der UMWELTFONDS bittet alle seine Einleger und Einlegerinnen, hier mitzuhelfen. Jede Einlage im UMWELTFONDS bewahrt davor, Geld in Aktien anzulegen, über das Sparbuch Konzerne und Banken zu finanzieren oder in hochriskanten Geldanlagen zu verlieren.

NEUES VON DER BANK

Der UMWELTFONDS kooperiert von Anbeginn mit der Ökobank. Wir führen unsere Konten bei dieser ökologisch und sozial sehr engagierten Bank und legen dort auch sämtliche Anlagegelder an.

Mehrfach bereits haben wir über den seit fast zwei Jahren andauernden Umgestaltungsprozess bei dieser Bank berichtet. Nun ist ein vorläufiger Endpunkt

Rückzahlungen in Tsd. Euro



erreicht: Die Ökobank wurde von der GLS-Bank übernommen, die technische Fusion ist vollzogen.

Die GLS-Bank bewegt sich wie auch die Ökobank vollständig außerhalb des regulären, einzig am Profit orientierten Finanzkreislaufes. Konzerne, Atomwirtschaft, umweltzerstörende Technologien etc. gehören nicht zu den Kundenkreis der GLS-Bank. Stattdessen hat die GLS-Bank mit Leih- und Schenkgemeinschaften, mit begünstigten Krediten für kulturelle, soziale und ökologische Projekte, mit Schenkungsfonds und Zukunftsstiftungen eine ganze Reihe innovativer Finanzinstrumente entwickelt.

Die Bilanzsumme der GLS-Bank beträgt ohne den Ökobank-Bereich 274,4 Mio. Euro. Durch die Integration der Ökobank wird das Volumen nochmals um 134,7 Mio. Euro wachsen.

Die GLS-Bank ist eine antroposophische Gründung und finanziert

nahezu ausschließlich antroposophisch orientierte Projekte wie den ökologischen DEMETER-Landbau oder Waldorf-Schulen. Die antroposophische Ideologie ist umstritten, KritikerInnen werfen dieser auf der Lehre von Rudolf Steiner basierenden Weltanschauung undemokratische, frauenfeindliche und sogar rassistische Inhalte vor.

Die Ökobank hingegen hat ihre Wurzeln in der Ökologie- und Friedensbewegung. Sie war stets den Grundsätzen verpflichtet „Kein Geld für Rüstung, Atom, Chlorchemie!“ Dies war auch der Grund, weshalb der UMWELTFONDS sich seinerzeit entschloss, die Ökobank als Partnerbank zu wählen.

Auch wenn es vor der Fusion der beiden Banken zugesagt war, dass die Ökobank „mit eigenem Profil als eigener Geschäftsbereich erhalten bleibt“, ist es nun doch so, dass sie weitgehend untergeht. Zwar gibt es im Rahmen der

neuen Geschäftspapiere eine Grafik, auf der unter der Überschrift „Eine neue Bank entsteht“ die Logos beider Banken mit dem Schriftzug „GLS Gemeinschaftsbank eG mit Ökobank“ nebeneinanderstehen. Doch taucht sowohl im juristischen Namen als auch in der Postanschrift die Ökobank nicht mehr auf. Es ist sogar so, dass die Platzierung des Ökobank-Logos so gewählt wurde, dass es eine starke GLS-Bank und eine untergehende Ökobank symbolisiert. Das ist leider eine sehr enttäuschende Entwicklung dieses mit viel Hoffnung und Erwartung begleiteten Zusammenschlusses dieser beiden Alternativen-Banken.

Nun wurden zwar alle Projekte der Ökobank bei der Integration in die GLS-Bank übernommen, doch bleibt abzuwarten, wie die GLS-Bank mit den ursprünglichen Grundsätzen der Ökobank umgehen wird. Mit der GLS-Bank hat der UMWELTFONDS jedenfalls auch weiterhin eine Partnerbank mit konsequent alternativem Umgang im Finanzbereich, mit über 2.000 Projekten aus Ökologie, Bildung, Sozialem, Gesundheit,

Kultur und alternativem Wohnen, sowie mit 40.000 KundInnen und 130 MitarbeiterInnen. Und - was für uns und unsere EinlegerInnen besonders wichtig ist - die Bankgarantie für alle Einlagen des UMWELTFONDS ist auch nach der Integration der Ökobank in die GLS-Bank 100% gegeben.

FRAUEN LIEGEN VORN

Die Mehrheit aller EinlegerInnen des UMWELTFONDS sind weiblich. Dies ist ein bereits seit mehreren Jahren anhaltender Trend beim UMWELTFONDS. Derzeit liegt der Frauenanteil bei 53 Prozent.

Ein deutlicher Hinweis auf die Attraktivität des UMWELTFONDS für Frauen. Oder anders ausgedrückt: Besonders Frauen unterstützen die Idee des UMWELTFONDS und setzen Geld nicht nur alternativ, sondern auch engagiert ein.

HOHES VERTRAUEN

Mehr als die Hälfte, 58 Prozent aller EinlegerInnen haben zwei oder mehr Einlagen gezeichnet. Dies belegt das große Vertrauen,

IMPRESSUM

Der FONDSBRIEF wird herausgegeben vom Vorstand des UMWELTFONDS e.V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:
Dipl. Kfm. Axel Köhler-Schnura

Der FONDSBRIEF ist zu erreichen über:

UMWELTFONDS
Postfach 15 04 18
40081 Düsseldorf
Fon 0211-2611210/Fax 0211-2611220
eMail CBGnetwork@aol.com

Bankverbindung:

Ökobank Frankfurt 24 83 12
BLZ 500 901 00

Aufgrund der Förderung des Umweltschutzes ist der Verein UMWELTFONDS e.V. mit Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düsseldorf nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Derzeit befindet sich die Gemeinnützigkeit des UMWELTFONDS in der juristischen Prüfung. Es können aktuell keine Spendenquittungen ausgestellt werden.

das die EinlegerInnen dem UMWELTFONDS entgegen bringen; und die große Übereinstimmung mit den Ideen des UMWELTFONDS.

Auch der kontinuierliche Anstieg der durchschnittlich eingelegten Summe je EinlegerIn belegt die Akzeptanz und das Vertrauen in den UMWELTFONDS. 2.600 Euro hat derzeit jedeR EinlegerIn im Durchschnitt im UMWELTFONDS investiert.

Ohne Spenden kein UMWELTFONDS

Das Konzept des UMWELTFONDS ist innovativ und wegweisend.

Der UmweltFonds genießt großes Ansehen.

Der UMWELTFONDS lebt ausschließlich von ehrenamtlicher Arbeit und Spenden.

GLS-Bank 80 23 31 45 00 / BLZ 430 609 67

UMWELT FONDS
LEBEN STATT PROFIT